

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Bedienungsanleitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Bedienungsanleitung entnehmen

Die Bedienungsanleitung wurde aus der Verpackung des Blutzuckermessgeräts entnommen. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Seiten der Anleitung fehlen und die Anleitung in einem lesbaren Zustand ist. Zusätzlich wurde geprüft, ob die Anleitung in der gewünschten Sprache vorliegt.

Schritt 2: Erste Seite der Bedienungsanleitung lesen

Die Einleitung und die ersten Anweisungen wurden sorgfältig gelesen. Besonderes Augenmerk wurde auf wichtige Hinweise zur Sicherheit und grundlegende Bedienungshinweise gelegt, um ein grundlegendes Verständnis des Geräts zu erhalten.

Schritt 3: Weitere Seiten der Bedienungsanleitung durchgehen

Die gesamten Anweisungen und Sicherheitshinweise wurden durchgelesen und verstanden. Es wurde darauf geachtet, alle Schritte zur Inbetriebnahme und Bedienung des Geräts sowie die Durchführung der Blutzuckermessung vollständig zu erfassen.

Schritt 4: Wichtige Abschnitte markieren

Wichtige Abschnitte, wie die Inbetriebnahme und die Durchführung einer Messung, wurden markiert. Diese Markierungen erleichtern den späteren Zugriff auf essenzielle Informationen und sorgen dafür, dass kritische Punkte schnell wiedergefunden werden.

Schritt 5: Fragen klären

Alle Unklarheiten wurden durch erneutes Lesen und bei Bedarf durch Online-Recherche geklärt. Es wurde sichergestellt, dass alle Informationen vollständig verstanden wurden, um Fehler während der Benutzung zu vermeiden. Bei Bedarf wurde auch der Kundensupport des Herstellers kontaktiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Anweisungen wurden vollständig verstanden und konnten ohne Probleme umgesetzt werden. Es gab keinerlei Unklarheiten und alle Inhalte der Bedienungsanleitung waren sofort nachvollziehbar.

90 Punkte: Fast alle Anweisungen wurden verstanden, kleinere Unklarheiten konnten durch Wiederholung geklärt werden. Hier und da war ein zweites Lesen nötig, aber am Ende war der gesamte Inhalt klar.

80 Punkte: Die meisten Anweisungen wurden verstanden, einige Abschnitte mussten mehrfach gelesen werden. Es gab nur wenige Stellen, die erst nach mehrmaligem Lesen verständlich wurden, aber insgesamt konnte das Gerät richtig benutzt werden.

70 Punkte: Mehrere Anweisungen waren unklar und mussten recherchiert werden. Einige Passagen der Anleitung waren unklar formuliert und es war notwendig, zusätzliche Informationen online zu suchen.

60 Punkte: Wesentliche Teile der Anleitung waren unverständlich und erforderten Hilfe von außen. Trotz mehrfachem Lesen und Online-Recherche blieben einige zentrale Aspekte unklar und erforderten externe Beratung.

50 Punkte: Die Anleitung war größtenteils unverständlich, nur grundlegende Funktionen konnten erfasst werden. Die meisten Inhalte waren schwer nachvollziehbar und eine korrekte Anwendung war nur teilweise möglich.

40 Punkte: Nur wenige Anweisungen konnten verstanden werden. Der Großteil der Anleitung war kryptisch und es konnten nur einige einfache Funktionen umgesetzt werden.

30 Punkte: Die meisten Anweisungen waren unverständlich, das Gerät konnte kaum bedient werden. Fast alle Hinweise in der Anleitung führten zu Missverständnissen, was die Bedienung stark einschränkte.

20 Punkte: Fast keine Anweisungen konnten verstanden werden. Fast der gesamte Inhalt der Anleitung war unverständlich, was eine richtige Anwendung praktisch unmöglich machte.

10 Punkte: Die Anleitung war komplett unverständlich und nutzlos. Keine der Anweisungen konnte verstanden oder umgesetzt werden, was eine Bedienung des Geräts ausschloss.

2. Blutprobe entnehmen

Testdurchführung:

Schritt 1: Hände waschen

Die Hände wurden gründlich mit Seife und warmem Wasser gewaschen. Zunächst wurde die Seife in die Hände eingearbeitet und die Handflächen, Rückseiten, zwischen den Fingern und unter den Nägeln gründlich gereinigt. Nach mindestens 20 Sekunden des Einseifens wurden die Hände unter fließendem warmem Wasser abgespült. Abschließend wurden die Hände mit einem sauberen Handtuch oder Papiertuch gründlich abgetrocknet, um eine Keimübertragung zu minimieren.

Schritt 2: Lanzette vorbereiten

Die Lanzette wurde gemäß der beiliegenden Bedienungsanleitung sorgfältig vorbereitet. Dies beinhaltete die Entfernung der Schutzkappe von der Lanzette und das Einsetzen der Lanzette in das Stechgerät, bis sie sicher eingerastet war. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Lanzette sauber und unbeschädigt war, um eine sichere und effektive Blutentnahme zu gewährleisten.

Schritt 3: Finger desinfizieren

Der ausgewählte Finger, von dem die Blutprobe entnommen werden sollte, wurde mit einem alkoholgetränkten Desinfektionstuch abgewischt. Dabei wurde sichergestellt, dass die gesamte Oberfläche der Fingerkuppe und besonders der Bereich, an dem die Lanzette eingesetzt werden sollte, sorgfältig desinfiziert wurde. Nach dem Abwischen wurde kurz gewartet, bis der Alkohol vollständig verdunstet und die Haut trocken war.

Schritt 4: Blutentnahme

Die vorbereitete Lanzette wurde gegen die Fingerkuppe gedrückt und durch Betätigen des Stechgeräts ausgelöst. Der Stich erfolgte schnell und präzise, wodurch ein kleiner Tropfen Blut aus der Fingerkuppe trat. Um eine ausreichende Menge Blut zu erhalten, wurde die Fingerkuppe eventuell leicht massiert, angefangen vom Handgelenk in Richtung Fingerkuppe, um den Blutfluss zu fördern.

Schritt 5: Blut auf Teststreifen auftragen

Ein Tropfen Blut wurde vorsichtig auf den Teststreifen im Blutzuckermessgerät aufgetragen. Dafür wurde der Teststreifen nahe an den Blutstropfen herangeführt, ohne dass der Finger den Teststreifen direkt berührte, um eine Kontamination zu vermeiden. Der Teststreifen saugte das Blut auf und das Blutzuckermessgerät führte die Analyse durch.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Blutprobe konnte problemlos und nahezu schmerzfrei entnommen werden. Der gesamte Prozess verlief reibungslos, der Teststreifen wurde korrekt und ohne Verzögerung verwendet, und das Blutzuckermessgerät lieferte die Ergebnisse wie erwartet.

90 Punkte: Die Blutprobe konnte entnommen werden. Es gab jedoch minimale Schwierigkeiten, wie etwa ein kleiner Nachstich oder leichter Schmerz während des Prozesses. Trotz dieser Unannehmlichkeiten wurde der Teststreifen korrekt verwendet und das Messergebnis war akkurat.

80 Punkte: Die Blutprobe konnte entnommen werden, jedoch traten kleinere Probleme auf. Diese könnten etwa ein zweiter Versuch bei der Desinfektion oder leichte Unannehmlichkeiten bei der Anwendung der Lanzette sein. Trotz dieser kleineren Probleme konnte der Teststreifen verwendet und die Messung erfolgreich durchgeführt werden.

70 Punkte: Mehrere Schwierigkeiten traten bei der Blutentnahme auf. Der Prozess war schmerzhaft, eventuell musste mehrmals gestochen werden, oder es gab Probleme beim Auftragen des Bluts auf den Teststreifen. Dennoch konnte die Messung letztendlich abgeschlossen werden.

60 Punkte: Die Blutentnahme war schwierig und verursachte beträchtlichen Schmerz. Der Teststreifen konnte nur mit großer Mühe verwendet werden, eventuell mussten mehrere Versuche unternommen werden, um eine ausreichende Blutmenge zu erhalten oder den Teststreifen korrekt zu platzieren.

50 Punkte: Die Blutentnahme war sehr schwierig, eventuell waren mehrere Versuche notwendig, was zu Verzögerungen und Unannehmlichkeiten führte. Die Verwendung des Teststreifens war problematisch und erforderte mehrere Anläufe.

40 Punkte: Die Blutprobe konnte nur mit großen Schwierigkeiten oder gar nicht entnommen werden. Der Prozess war sehr unangenehm und schmerzhaft, und die Blutmenge war unzureichend oder die Verwendung des Teststreifens nicht erfolgreich.

30 Punkte: Der Versuch der Blutentnahme war größtenteils erfolglos. Mehrere Versuche waren notwendig, aber es konnte nicht genügend Blut gesammelt werden, um den Test durchzuführen. Der Prozess war sehr unangenehm und unbefriedigend.

20 Punkte: Es konnte kaum Blut entnommen werden. Der Test konnte aufgrund der unzureichenden Blutmenge oder Schwierigkeiten bei der Handhabung des Teststreifens nicht durchgeführt werden.

10 Punkte: Die Blutentnahme war komplett erfolglos. Es konnte kein Blut gewonnen werden, und der gesamte Prozess war nicht durchführbar, wodurch kein Testergebnis erzielt werden konnte.

3. Messwert ablesen

Testdurchführung:

Schritt 1: Messgerät einschalten

Das Blutzuckermessgerät wurde aus der Verpackung entnommen und überprüft, um sicherzustellen, dass es funktionsfähig ist. Anschließend wurde der Ein-/Ausschalter betätigt, wodurch das Gerät aktiviert wurde. Auf dem Display erschien nun eine Aufforderung zur Einführung des Teststreifens. Der Teststreifen wurde vorsichtig in den vorgesehenen Schacht eingeführt, wobei darauf geachtet wurde, den richtigen Winkel und die korrekte Position zu verwenden, um eine ordnungsgemäße Messung zu gewährleisten.

Schritt 2: Warten auf das Messergebnis

Nach der Einführung des Teststreifens zeigte das Gerät an, dass es bereit ist, eine Blutprobe zu analysieren. Eine Blutprobe wurde auf den Teststreifen aufgebracht, und das Display des Geräts zeigte eine Animation oder eine Meldung an, die die laufende Analyse bestätigte. Während dieser Phase wurde aufmerksam abgewartet, bis das Gerät die Analyse abgeschlossen und das Messergebnis angezeigt hatte.

Schritt 3: Messergebnis ablesen

Das Gerät zeigte das Messergebnis auf dem Display an. Der angezeigte Blutzuckerwert wurde genau betrachtet, um sicherzustellen, dass er klar und deutlich erkennbar ist. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, die Ziffern und eventuelle Symbole oder Einheiten richtig zu interpretieren, um eine genaue Erfassung des Blutzuckerwerts zu gewährleisten.

Schritt 4: Wert notieren

Der abgelesene Blutzuckerwert wurde sorgfältig notiert. Je nach Situation konnte dies entweder auf einem Blatt Papier, in einem speziellen Blutzuckertagebuch oder direkt in einer dafür vorgesehenen mobilen App erfolgen. Dabei wurde darauf geachtet, den Wert fehlerfrei und vollständig zu erfassen, um spätere Referenzen zu ermöglichen.

Schritt 5: Gerät ausschalten

Nach der erfolgreichen Messung wurde das Messgerät ordnungsgemäß ausgeschaltet, indem der Ein-/Ausschalter erneut betätigt wurde. Der benutzte Teststreifen wurde vorsichtig aus dem Gerät entfernt und gemäß den Entsorgungsvorschriften sicher entsorgt. Das Messgerät wurde anschließend gesäubert und für die nächste Verwendung vorbereitet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Messwert war klar und deutlich ablesbar, keine Probleme beim Ablesen. Die Ziffern waren scharf und kontrastreich dargestellt, und die Hintergrundbeleuchtung (falls vorhanden) ermöglichte eine ausgezeichnete Sichtbarkeit des Ergebnisses. Es gab keinerlei Verwirrung oder Missverständnisse bezüglich des angezeigten Werts.

90 Punkte: Der Messwert war ablesbar, jedoch gab es minimale Schwierigkeiten, wie z.B. kleine Spiegelungen oder leichte Unschärfen auf dem Display, die jedoch die Lesbarkeit nicht wesentlich beeinträchtigten. Die Hintergrundbeleuchtung war möglicherweise etwas schwach, aber der Wert konnte dennoch gut erkannt und interpretiert werden.

80 Punkte: Der Messwert war ablesbar, jedoch war die Anzeige nicht optimal. Es könnten leichte Verzögerungen bei der Anzeige des Ergebnisses aufgetreten sein oder gelegentliche Helligkeitsunterschiede, die die Klarheit des angezeigten Werts etwas reduzierten. Trotzdem blieb der Wert insgesamt erkennbar.

70 Punkte: Der Messwert war ablesbar, aber es gab mehrere Schwierigkeiten. Dies könnte eine Kombination von Faktoren umfassen, wie z.B. eine zeitweilige Unsicherheit beim Erkennen der Ziffern oder gelegentliche Anzeigefehler, die die Lesbarkeit beeinträchtigten. Es war dennoch möglich, den Wert zu entziffern, aber mit gewisser Mühe.

60 Punkte: Der Messwert war schwer ablesbar, die Anzeige war unklar. Die Ziffern könnten verschwommen

oder von schlechter Kontrastqualität gewesen sein, die Hintergrundbeleuchtung möglicherweise zu schwach, und es gab Probleme, den Wert auf Anhieb zu erkennen. Es war jedoch noch möglich, den Wert durch mehrmaliges Hinschauen abzulesen.

50 Punkte: Der Messwert konnte nur mit Mühe abgelesen werden. Die Lesbarkeit war stark beeinträchtigt durch Faktoren wie schlechte Sichtbedingungen, ungleichmäßige Beleuchtung oder extrem unscharfe Ziffern. Es wurde viel Zeit und Anstrengung benötigt, um den Wert korrekt zu erfassen.

40 Punkte: Der Messwert war sehr schwer ablesbar, fast unverständlich. Die Displayanzeige war stark verzerrt oder es gab gravierende Kontrastprobleme, die das Ablesen des Werts äußerst schwierig machten. Es bestand große Unsicherheit bzgl. der Richtigkeit des abgelesenen Werts.

30 Punkte: Der Messwert konnte kaum abgelesen werden. Die Ziffern waren extrem unscharf oder nahezu unsichtbar, und es war fast unmöglich, den Wert mit Sicherheit zu bestimmen. Es bestand hohe Wahrscheinlichkeit eines Fehlers beim Ablesen.

20 Punkte: Der Messwert war unverständlich und kaum ablesbar. Die angezeigten Ziffern könnten unvollständig oder von sehr schlechter Qualität gewesen sein, sodass praktisch keine verlässliche Information erkennbar war. Jeglicher Versuch, den Wert abzulesen, war beinahe vergeblich.

10 Punkte: Der Messwert konnte nicht abgelesen werden. Das Display war möglicherweise komplett leer, defekt, oder zeigte solche Störungen, dass keinerlei brauchbare Information erkennbar war. Der Versuch, den Blutzuckerwert zu ermitteln, war vollständig gescheitert.

4. Speicherfunktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Messgerät einschalten

Das Blutzuckermessgerät wurde zunächst aus der Verpackung genommen und auf einer ebenen Fläche bereitgelegt. Anschließend wurde sichergestellt, dass das Gerät über ausreichend Batteriekapazität verfügt. Um es einzuschalten, wurde der "Power"-Knopf gedrückt gehalten, bis das Display aufleuchtete. Nachdem das Gerät aktiviert war, wurde ein neuer Teststreifen aus der Verpackung entnommen und entsprechend den Anweisungen in den dafür vorgesehenen Schlitz eingeführt.

Schritt 2: Messung durchführen

Nach dem Einführen des Teststreifens zeigte das Display an, dass es bereit ist für die Messung. Es wurde ein Blutstropfen auf die Spitze des Teststreifens aufgetragen, woraufhin das Gerät den Blutzuckerwert analysierte. Der gemessene Wert wurde für einige Sekunden auf dem Display angezeigt, wonach das Gerät diesen automatisch in seiner internen Speicherfunktion speicherte.

Schritt 3: Speicherfunktion aufrufen

Gemäß der Bedienungsanleitung wurde die Speicherfunktion des Gerätes aufgerufen. Dies geschah durch mehrmaliges Drücken der "Memory"-Taste (oder eines entsprechenden Symbols) bis die gespeicherten Werte auf dem Bildschirm erschienen. Hierbei war es wichtig, die Tastenkombinationen exakt wie beschrieben auszuführen, um sicherzustellen, dass alle gespeicherten Daten angezeigt wurden.

Schritt 4: Gespeicherte Werte ablesen

Auf dem Display des Gerätes wurden sämtliche gespeicherten Blutzuckerwerte nacheinander angezeigt. Jeder einzelne Wert wurde sorgfältig betrachtet und überprüft, um sicherzustellen, dass er korrekt ablesbar und verständlich ist. Bei dieser Überprüfung wurde besonders auf die Klarheit des Displays und die Verständlichkeit der dargestellten Werte geachtet.

Schritt 5: Gerät ausschalten

Nachdem die Überprüfung der gespeicherten Werte abgeschlossen war und keine Unklarheiten bestanden, wurde das Gerät durch einen erneuten langen Druck auf den "Power"-Knopf ausgeschaltet. Eventuelle Rückstände des Teststreifens wurden entfernt und das Gerät wurde ordnungsgemäß verstaut.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle gespeicherten Werte waren klar und deutlich ablesbar, ohne jegliche Verfälschungen oder Unstimmigkeiten. Jede Messung war präzise und die Ergebnisse konnten problemlos nachvollzogen werden.

90 Punkte: Die meisten gespeicherten Werte waren klar und deutlich ablesbar, jedoch traten hin und wieder minimale Schwierigkeiten auf, die die Lesbarkeit geringfügig beeinträchtigten, aber keinen Einfluss auf die Gesamtheit der gespeicherten Daten hatten.

80 Punkte: Die gespeicherten Werte waren überwiegend ablesbar, doch es gab kleinere Probleme wie teilweise verschwommene Anzeige oder leichte Verzögerungen beim Aufrufen der Werte, die die Überprüfung geringfügig störten.

70 Punkte: Es traten mehrere Schwierigkeiten beim Ablesen der gespeicherten Werte auf, wie z.B. unklare Zahlen oder Probleme beim Durchblättern der gespeicherten Messungen, die die Lesbarkeit beeinträchtigten und zusätzliche Zeit in Anspruch nahmen.

60 Punkte: Die gespeicherten Werte waren schwerlich ablesbar, oft erschienen die Anzeigen unklar oder verzerrt, sodass es große Anstrengungen erforderte, die richtigen Daten daraus abzuleiten.

50 Punkte: Die gespeicherten Werte konnten nur mit erheblichem Aufwand vollständig abgelesen werden. Dies lag an häufigem Auftreten von fehlerhaften Anzeigen, unleserlichen Zahlen oder gar fehlenden gespeicherten Messungen.

40 Punkte: Die gespeicherten Werte waren sehr schwer ablesbar und die Anzeige zeigte oft unverständliche oder unvollständige Informationen. Es war äußerst mühsam, die tatsächlichen Messwerte zu extrahieren.

30 Punkte: Die gespeicherten Werte konnten kaum abgelesen werden. Die Displayanzeige war fast durchgehend verrauscht oder zeigte irrelevante Symbole, was eine ordnungsgemäße Datenüberprüfung nahezu unmöglich machte.

20 Punkte: Die gespeicherten Werte waren vollständig unverständlich und kaum ablesbar. Das Display lieferte nur unklare oder unleserliche Informationen, die keine zuverlässige Überprüfung der getätigten Messungen erlaubten.

10 Punkte: Die Speicherfunktion konnte nicht aufgerufen werden, sodass keine gespeicherten Werte abgelesen werden konnten. Dies könnte auf einen Defekt des Gerätes oder eine fehlerhafte Bedienung zurückzuführen sein.

5. Gerät reinigen und desinfizieren

Testdurchführung:

Schritt 1: Gerät ausschalten

Das Blutzuckermessgerät wurde ausgeschaltet und der Teststreifen vorsichtig aus dem Gerät entfernt. Dies stellt sicher, dass keine nennenswerten Risiken durch eingeschaltete Elektronik bestehen und der Teststreifen nicht durch Reinigungsmittel beschädigt wird.

Schritt 2: Reinigung vorbereiten

Ein weiches Tuch aus Mikrofaser sowie ein dafür geeignetes Desinfektionsmittel wurden bereitgestellt. Es wurde darauf geachtet, dass das Desinfektionsmittel kompatibel mit den Materialeigenschaften des Geräts ist, um keine Beschädigungen oder Verfärbungen zu verursachen. Zusätzlich wurde ein zweites, trockenes Tuch für die spätere Trocknung bereitgelegt.

Schritt 3: Gerät abwischen

Das vorab bereitgestellte weiche Tuch wurde mit dem Desinfektionsmittel leicht befeuchtet. Anschließend wurde das komplette Äußere des Geräts gründlich abgewischt. Besondere Aufmerksamkeit wurde Ecken und schwer zugänglichen Bereichen gewidmet, wo sich Schmutz und Keime ansammeln könnten. Dieser Schritt wurde sorgfältig durchgeführt, um sicherzustellen, dass jeglicher Schmutz und alle Bakterien entfernt werden.

Schritt 4: Trocknen lassen

Nach der Reinigung wurde das Gerät auf einer sauberen, nicht absorbierenden Oberfläche platziert und an der Luft trocknen gelassen. Es wurde sichergestellt, dass keine Flüssigkeitsrückstände verbleiben, die zu elektrischen Kurzschlüssen oder anderen Funktionsstörungen führen könnten. Dieser Schritt wurde so lange fortgesetzt, bis alle Oberflächen vollständig trocken waren.

Schritt 5: Gerät überprüfen

Nach der Trocknung wurde das Gerät eingehend auf sichtbare Sauberkeit überprüft. Jede Fläche des Geräts wurde auf Rückstände kontrolliert. Zusätzlich wurde das Gerät eingeschaltet, um seine Funktionalität zu testen und sicherzustellen, dass die Reinigung den Betrieb nicht beeinträchtigt hat.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Gerät war nach der Reinigung und Desinfektion vollständig sauber und funktional. Es gab keinerlei sichtbare Rückstände oder Flecken, und alle Funktionen des Geräts arbeiteten einwandfrei.

90 Punkte: Das Gerät war sauber, jedoch gab es minimale Rückstände. Diese Rückstände waren kaum sichtbar und beeinträchtigten weder die Ästhetik noch die Funktionalität des Geräts.

80 Punkte: Das Gerät war überwiegend sauber, kleine Rückstände waren vorhanden. Diese Rückstände waren in wenigen Bereichen konzentriert und einfacher Natur, beeinflussten aber kaum den Betriebszustand des Geräts.

70 Punkte: Das Gerät war sauber, aber es gab mehrere sichtbare Rückstände. Diese waren auf den ersten Blick erkennbar, allerdings nicht zahlreich und beeinträchtigten die Funktionalität nur minimal.

60 Punkte: Das Gerät war schwer zu reinigen und nicht vollständig sauber. Trotz gründlicher Bemühungen waren signifikante Schmutzbereiche oder Flecken sichtbar, die schwer zu entfernen waren.

50 Punkte: Es gab erhebliche Schwierigkeiten bei der Reinigung, das Gerät war teilweise sauber. Einige Bereiche konnten aufgrund von hartnäckigen Verschmutzungen nicht zufriedenstellend gereinigt werden, was die ästhetische und funktionale Qualität geringfügig beeinträchtigte.

40 Punkte: Das Gerät war nach der Reinigung immer noch schmutzig. Die Reinigungsmaßnahmen zeigten keine signifikante Verbesserung, und viele Verschmutzungen waren weiterhin sichtbar.

30 Punkte: Die Reinigung war größtenteils erfolglos. Der Großteil der Schmutzpartikel und Rückstände blieb trotz wiederholter Reinigungsvorgänge bestehen.

20 Punkte: Das Gerät konnte kaum gereinigt werden. Fast alle Versuche, das Gerät zu reinigen, schlugen fehl, und die Verschmutzungen blieben weitgehend unverändert.

10 Punkte: Das Gerät war nach der Reinigung immer noch stark verschmutzt. Die durchgeführten Reinigungsschritte erbrachten keinerlei erkennbare Ergebnisse, und die Verschmutzungen waren weiterhin sehr deutlich sichtbar und beeinträchtigten die Funktionalität erheblich.